Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

1.1.1890 (No. 1)

Visual Library

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags.)

Abonnement:
Im Verlage abgeholt
50 Pfennig monatlich.
Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert
M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
(Lokal-Inserate billiger.)
die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich
(ausgenommen Montags)

Expedition:
Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck
und Verlag:
Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich:
für den politischen und feuilletonistischen Theil:
F. Thiergarten,
für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil:
Carl Raupp,
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 1. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch, den 1. Januar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Des Neujahrsfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Donnerstag Mittag.

Zum neuen Jahr!
1890.

Verklungen ist nun wiederum ein Jahr,
Zu seinen Brüdern schwand es rasch hinüber,
Und was es Jedem brachte, zieht heut klar
Noch einmal vor dem inner'n Blick vorüber,
Dem Einen war's ein Labyrinth der Noth,
Dem Andern war's ein kurzer Traum voll Frieden,
Gar manches Opfer forderte der Tod,
Und auch das Leben mehrte sich hienieden.

Doch Allen ist's ein Bild, das die Natur
Uns täglich läßt in ihrem Spiegel sehen;
Und jedes Blatt zeigt deutlich uns die Spur
Vom ew'gen Werden, Blühen und Vergehen.
Und ob wir auch der Herren Schöpfung sind,
So ist auch uns nur kurze Frist gegeben;
Des Frühlings Pracht verweht des Herbstes Wind
Und neue Zeiten bringen neues Leben.

Nur unsere Werke haben Fortbestand,
Der Nachwelt Segen oder Fluch zu spenden;
Des Schöpfers Wille gab es uns zur Hand,
Wohin wir uns am Scheidepunkt zu wenden.
Zwar ist nur kurz ein Jahr, und doch vermag
Des Menschen Geist in ihm die Saat zu streuen,
Ob deren Früchte noch am fernsten Tag
Die Enkel sich beklagen oder freuen.

Drum laßt uns träumend nicht zurück
Nach Tagen, die für immer schwanden, schauen;
Frei vorwärts sei gerichtet unser Blick
Mit festem Muth und männlichem Vertrauen,
Was hinter uns als überwunden ruht
Im sichern Schooße der vergang'nen Zeiten
Verloren ists'! Des Lebens höchstes Gut
Das sind der Zukunft unerforschte Weiten.

Marie Jenne.

* Zum Jahreswechsel.

Wiederum ist in dem unendlichen Strome der Wesenmutter „Zeit" ein Jahr verronnen, abermals stehen wir an einem Wendepunkte und blicken zurück auf das eben erst abgelaufene Zeitmaß, welches, ein Atom nur der Unendlichkeit, uns beim Scheiden ermahnt, Einkehr zu halten zu ernster Betrachtung, eingedenk der Worte, die der Kaiser und vor ihm unser Großherzog ausgesprochen haben: „Ernst ist die Zeit, die wir durchleben, unsicher die Zukunft, der wir entgegengehen". Mit diesen Worten ist nicht nur dem gegenwärtigen Augenblick, sondern dem ganzen verflossenen Jahre seine rechte Signatur gegeben. Ruhiges Behagen, beschauliches Genießen ist unserem Volke ja leider auf unabsehbare Zeit versagt. Wir leben in einer Zeit der Kämpfe, wie sie der Ausbau unserer nationalen Entwickelung nach innen wie außen erheischt, und wenn es auch im großen Ganzen wohlthuende Empfindungen sind, mit welchen das deutsche Volk in seiner Mehrheit auf das verflossene Jahr zurückblicken kann, so steht es doch gerade jetzt vor ernsten Pflichten und Aufgaben. Den Muth und die Kraft zu ihrer Erfüllung mag es aus dem Anschauen dessen schöpfen, was es seit 17 Jahren großes und tüchtiges geleistet hat, und aus der Erinnerung daran, was es der weisen Reichspolitik seines Kaisers und seines Kanzlers dankt, und aus der Vergegenwärtigung dessen, was es dieser Politik schuldet: nationale Reichstagswahlen. Denn erst dann wird der innere und äußere Frieden seine eigentliche Krönung finden, wenn die Wahlschlacht geschlagen sein wird, und wenn sein Ergebniß — die nationale Majorität stark und machtvoll ergibt zur Mitarbeit an der Leitung der deutschen Angelegenheiten; sodann aber auch, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gegenseitiger Würdigung der Interessen ihre Rechte begrenzen, froh und freudig ihre Pflicht erfüllen und Lohn und Arbeit in friedlichen Einklang bringen. Die wirthschaftlichen Erschütterungen, von denen Deutschland im vergangenen Jahre heimgesucht wurde und deren Nachwehen noch heute fortdauern, sie haben einen Ausblick auf die ungeheuere Gefahr eröffnet, welche die Zukunft in ihrem Schooße birgt. Dem mit Energie gepaarten Wohlwollen des Kaisers, den kraftvollen Worten, die er s. Zt. an die strikenden Bergleute und nachher an die Grubenbesitzer richtete, verdanken wir es, daß wenigstens eine Art Wasserruhe in dem großen leidbewegenden Lohnkampfe herbeigeführt wurde. Würdig seines großen Großvaters und seines weisen Vaters verfolgt er genau die großen Ziele seiner Vorfahren, der sozialen Revolution — die soziale Reform gegenüberzustellen und die soziale Frage praktisch zu lösen.

Goldene Worte waren es, die der thatkräftige Monarch bei seinem neulichen Besuch in Frankfurt aussprach: „Mein ganzes Streben und meine ganze Arbeit ist darauf gerichtet, mein Vaterland groß, mächtig und geachtet zu sehen," goldene Worte waren es auch, die unser Großherzog in Ueberlingen und Bruchsal seinen Zuhörern an's Herz legte. Sie enthalten ein ganzes Glaubensbekenntniß, sie waren aber auch deshalb geeignet, den monarchischen Gedanken auf's Neue zu beleben und zu kräftigen. Deutschlands Macht und Größe beruht auf diesem Gedanken, ihm allein haben wir es zu danken, wenn unser stolzes Reichsschiff trotz der mancherlei Klippen und Brandungen, die es bedrohen, heil und ungefährdet seine Fahrt fortsetzen kann.

Mit diesem Gedanken scheiden wir denn auch von dir, du altes Jahr. In etwas freierer Stimmung als im prüfungsreichen Vorjahre sehen wir dich in das große Zeitengrab hinabsinken. Du hast speziell uns Badenern manches Gute gebracht. Wohl war die Erkrankung des Erbgroßherzogs an einer Lungenentzündung im Juli geeignet, dem großherzoglichen Haus und dem badischen Lande Stunden banger Sorge zu bringen, die Krankheit ging aber verhältnißmäßig schnell vorüber, ohne Spuren zu hinterlassen, so daß der Erbgroßherzog zum Herbst die Führung des 113. Regiments wieder übernehmen konnte, zu dessen Kommandeur er noch vor seiner Erkrankung vom Kaiser ernannt worden war.

Prinz Max ist in diesem Jahre in den Militärdienst eingetreten, nachdem er zuvor in Heidelberg nach glänzend bestandenem Examen die Würde eines doctor jur. utr. erworben. Der Kaiser ernannte den Prinzen in einem herzlichen Schreiben an den Großherzog zum Secondelieutenant à la suite des Garde-Kürassier-Regiments. Die Schwester des Prinzen, Prinzessin Marie von Baden, verlobte sich im Frühjahr mit dem Erbprinzen von Anhalt; im Sommer wurde unter freudiger Theilnahme des ganzen Landes, insbesondere aber der Residenz, die Hochzeit gefeiert. Den Prinzen Wilhelm ehrte der Kaiser, indem er denselben à la suite des Garde-Artillerie-Regiments stellte. Der Großherzog hat sich, gehoben durch diese freudigen Ereignisse in der großherzoglichen Familie, während des ganzen Jahres in ungetrübter Gesundheit den Pflichten seiner hohen Stellung hingeben können. Mehrere bedeutsame schriftliche, bezw. mündliche Kundgebungen desselben sind in diesem Jahre zu verzeichnen gewesen.

Hervorragendes Interesse bot ein Besuch des Großherzogs der strategischen Bahnen im badischen Oberlande, an welchen während des ganzen Jahres mit großem Eifer gearbeitet wurde, die Theilnahme an den Manövern des 14. und des 15. Armeekorps, der Empfang des Schah von Persien und des deutschen Kaisers. Des Letzteren Besuch in Karlsruhe gestaltete sich zu einem großen badischen Landesfest, an dem sich alle Stände gleichmäßig betheiligten und das seines herrlichen Verlaufes wegen allen Zeitgenossen in steter Erinnerung bleiben wird.

Wir haben somit allen Grund, des Jahres 89 dankbarlichst zu gedenken. Allein deine Uhr ist abgelaufen, lautlos versinkst du im unerbittlichen Orkus.

Wir aber jubeln dem neuen Jahre zu, das einem Jüngling gleich, in strahlender Reinheit vor uns aufsteigt. Noch haftet kein Schatten an ihm und wir erhoffen von ihm das beste.

Sei uns ein glückliches, segenbringendes Jahr. Schirme unser Kaiserhaus und erhalte unserem geliebten

In's Herz getroffen.

(78) Erzählung von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Der Alte hatte mir schon öfter solche Andeutungen gemacht, aufgeregt, wie ich jetzt war, fingen sie an, mich furchtbar zu beunruhigen; ich mußte wissen, was es mit den Beiden für eine Bewandtniß hatte. Ich sagte Möbes, ich wolle inzwischen wieder zu Fräulein Oberwart gehen; in demselben Augenblick wurde der Alte abgerufen, ich ersah die Gelegenheit, schlüpfte in das Schlafzimmer des Doktors und ward dort versteckt Zeuge einer Unterredung zwischen ihm und Schwarzkopf — einer Unterredung, die mich mit Grimm und Haß gegen den Amerikaner, mit tiefem Mitleid für den Doktor erfüllte. Am liebsten wäre ich hervorgestürzt und hätte den Elenden mit meinen Händen erwürgt."

„Er drohte dem Doktor Richter mit irgend einem Geheimniß aus der Vergangenheit?" fragte der Untersuchungsrichter.

„Ja; welcher Art dasselbe war, erfuhr ich nicht, aber er mußte in der That eine furchtbare Gewalt über den Doktor besitzen und bediente sich derselben in der empörendsten Weise. Er griff den unglücklichen Mann an der empfindlichsten Stelle an, indem er ihm drohte, ihn in den Augen seines Kindes zu brandmarken. Endlich stellte er ihm ein Ultimatum und entfernte sich im heftigsten Zorn. Kurz darauf sah ich von der Straße aus, wohin ich unbemerkt durch den Garten gelangt war, den Doktor Richter wie gebrochen in seinen Wagen steigen, und mein Entschluß war gefaßt; Schwarzkopf sollte sein Bubenstück nicht ausführen."

„Sie beschlossen schon damals, ihn zu ermorden?"

„Ich hatte noch keinen festen Plan, nur eins stand fest, ich mußte ihn verhindern, Gabriele's Frieden zu stören, um jeden Preis."

„Am Nachmittage traf ich mit dem Amerikaner zusammen; es bedurfte nicht viel, ihn zum Reden zu bringen, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über, er erzählte mir von seinem Auftritt mit Doktor Richter und rühmte sich zum ersten Male in unverhohlenen Worten der Macht, die er über ihn besaß: Er muß tanzen, wie ich pfeife, er und seine Tochter, lachte er und rieb sich die Hände, und ich weiß es auch schon, daß er zu Kreuz kriecht. Er hatte damals den Brief des Doktors schon erhalten."

„Aber er sagte Ihnen nichts davon?"

„Nein, wohl aber erzählte er mir mit vieldeutigem Lächeln, er habe heute Abend nach zehn Uhr ein Rendezvous an der Frauenkirche; er liebte es, für einen Don Juan zu gelten und hatte hier auch manches galante Abenteuer. Sein Maaß war voll, ich beschloß, mich ebenfalls einzufinden."

„Sie täuschten Ihre Wirthin und schafften sich so ein Alibi?"

„Ja, ich begab mich scheinbar zur Ruhe, schlich aber dann auf den Strümpfen die Treppe hinunter, und kehrte später ebenso geräuschlos zurück; die Thür meines Zimmers hatte ich eingeölt, sie gab beim Oeffnen keinen Laut von sich."

„Dreiviertel nach neun Uhr war ich auf dem Platze und drückte mich in den tiefen Schatten der Frauenkirche; mit dem Glockenschlage zehn sah ich Schwarzkopf über den mondbeschienenen Platz kommen; er ging auf und ab, es verfloß eine Viertelstunde und noch eine, es kam jedoch Niemand. Ich bemerkte, wie er immer zorniger und ungeduldiger ward, endlich wandte er sich zum Fortgehen und nun trat ich hervor, sagte ihm, ich hätte sein Rendezvous belauschen wollen und hänselte ihn, daß man ihm einen Possen gespielt habe; es wäre mir ganz recht gewesen, einen Streit mit ihm anzufangen, er aber lachte mich aus und meinte, ich wäre der Gefoppte. Er hätte keine Schöne, sondern den Doktor Richter zu einer Unterredung hier erwartet, der sei freilich ausgeblieben, das solle ihm jedoch morgen übel bekommen."

„Ich glaubte, er wolle nur die in irgend einem Liebesabenteuer soeben erlittene Niederlage vor mir verdecken, denn es erschien mir undenkbar, daß Doktor Richter hierher zu einer Unterredung mit ihm kommen sollte, ich ging aber auf seine Behauptung ein und versuchte ihn zu besänftigen. Er ward immer heftiger und schwur, nun sei seine Geduld zu Ende, nicht erst übermorgen, wie er dem Doktor gesagt, sondern morgen schon fahre er nach Godenberg.

(Fortsetzung folgt.)

Landesfürsten die Frische, deren er bedarf, um unser schönes Heimathland, unser Vaterland, vor den Stürmen der Zukunft zu schützen. Das walte Gott!

Badische Zivil- und Strafrechtspflege im Jahre 1888.

Bei den Amtsgerichten des Landes wurden während des letzten Jahres 37,907 Zivilprozesse anhängig. Die Zahl der mündlichen Verhandlungen betrug 37,406, darunter kontradiktorisch 14,151, Endurtheile ergingen 23,028, davon kontradiktorisch 4406. Zahlungsbefehle wurden erlassen 73,884, Vollstreckungsbefehle 25,122, Vollstreckungssachen einschl. Arreste 8787. Ueberjährige Konkurse waren 171 vorhanden, neu anhängig wurden 247, davon beendigt durch Schlußvertheilung 149, durch Zwangsvergleich 149, in anderer Weise 68. Von 33,209 anhängig gewordenen Rechtspolizeisachen gingen nur 88 in das Jahr 1889 über. — Von den 7 Landgerichten und den beiden Kammern für Handelssachen in Karlsruhe und Mannheim gelangten 6491 Zivilprozesse in erster und 829 in der Berufungsinstanz mittelst 7116 bezw. 1064 mündlichen Verhandlungen zur Erledigung, und zwar durch 4230 Endurtheile in erster und 677 Endurtheile in zweiter Instanz; darunter kontradiktorische 1571 bezw. 537. — Arreste und einstweilige Verfügungen ergingen 297, Beschwerden waren 302 anhängig. — Das Oberlandesgericht erließ bei 565 anhängig gewordenen Fällen und 808 mündlichen Verhandlungen (darunter 489 kontradiktorisch) 508 (dar. 394 kontradiktorische) Endurtheile; außerdem wurden 181 Beschwerden erledigt.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Fürst Bismarck in Berlin.) Das Eintreffen des Reichskanzlers in Berlin ist mit Sicherheit auf Ende der ersten Januarwoche zu erwarten. Der Reichskanzler soll sich vorgenommen haben, thunlichst in den weiteren Verlauf der Reichstagsverhandlungen einzugreifen. Es wird dies nach Annahme in Abgeordnetenkreisen namentlich bei dem Militäretat, dem Sozialistengesetz und, wenn es erforderlich sein sollte, bei dem Etat des Auswärtigen Amtes und verschiedenen kolonialen Fragen bei der dritten Lesung des Etats erwartet. Das Befinden des Reichskanzlers ist das denkbar beste.

— (Das Sozialistengesetz.) Der Bericht der Kommission des Reichstags für das Sozialistengesetz ist heute erschienen. — Der neuerlichen Meldung vom unbedingten Festhalten der Regierungen an der Ausweisungsbefugniß und von einer zu erwartenden dementsprechenden Erklärung gleich bei der 2. Lesnng des Sozialistengesetzes im Reichstage wird widersprochen, Beschlüsse seien vom Bundesrath noch nicht gefaßt.

— (Dr. Peters.) Die „Kreuzztg." erhält die Privatzuschrift eines Herrn, der im Besitze einer Nachricht aus Aden vom 13. Dezember ist, wonach Dr. Peters an Deutsche in Aden persönlich am 6. Dezember die Mittheilung gelangen ließ, daß er wohl und munter sei und sich freue, daß man ihn todt gesagt habe.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 30. Dez. (Die Influenza.) J. Maj. die Königin leidet seit fünf Tagen an der Influenza. Die Krankheitserscheinungen sind jedoch nicht bedenklich.

Erfurt, 30. Dez. (Eisenbahn-Unfall.) Heute früh 1¼ Uhr hat auf dem hiesigen Güterbahnhof ein Zusammenstoß zweier Güterzüge stattgefunden; 10 Wagen wurden zertrümmert, beide Maschinen schwer beschädigt, ein Bremser tödtlich verwundet.

Paris, 30. Dez. (Einquartierungen. — Kohlenmangel.) XIX. Siècle meldet, im Elsaß werden starke Einquartierungen auf den Dörfern verbreitet. — In Lüneville und Umgegend werden in Folge des Kohlenmangels die Fabriken mit Holz geheizt.

Sansibar, 30. Dez. Reutermeldung. (Emin Pascha.) Das Befinden Emin Paschas hat sich wieder gebessert.

Florenz, 30. Dez. (Theaterbrand.) Gestern Abend, knapp vor Beginn der Vorstellung, brach im Teatro Umberto in Florenz eine große Feuersbrunst aus in Folge der Explosion eines Gasrohrs. Kein Mensch kam um's Leben. Der Schaden wird auf hunderttausend Lire geschätzt. Der Impresario Arno ist in Verzweiflung; er versuchte, sich umzubringen und wurde mit Mühe daran verhindert. 600 Personen sind brodlos. Das Gebäude ist vollständig zerstört. Die Feuersbrunst dauerte die ganze Nacht.

Sansibar, 30. Dez. (Schiffbruch.) Der französische Aviso „Bouvet" hat an der Südwestküste von Sansibar Schiffbruch gelitten. Ein englischer Kreuzer begibt sich alsbald zur Hilfeleistung dorthin.

Sansibar, 30. Dez. (Tippo Tippu. die Stanley-Expedition.) Die Verhandlung vor dem Konsulargericht bezüglich der Expedition Stanleys gegen Tippo Tipp ergab, daß Tippo Tipp die Zufuhr von Lebensmittel für die Expedition verhinderte und dadurch große Sterblichkeit unter der Expedition hervorrief. Die Expedition verlangt zehntausend Pfund Entschädigung, und es wurde deshalb dem Agenten Tippo Tipps in Sansibar verboten, diese für Tippo Tipp in Händen habende Summe auszuzahlen. Stanley begiebt sich heute nach Egypten.

New-York, 29. Dez. (Brand.) In Yazoo-City in Mississippi ist ein Speicher mit 600 Ballen Baumwolle abgebrannt. Der Verlust wird auf 350,000 Doll. geschätzt.

Chronik der Unglücksfälle, Verbrechen ꝛc.

In dem bei Pohrlitz gelegenen Orte Wostitz wurde der dort ansässige Kaufmann Namens Netuschil und sein Sohn ermordet aufgefunden. Die Mörder versuchten, Feuer anzulegen und die Leichen zu verbrennen. Das Feuer wurde bemerkt und an den Leichnamen die von den Mörderhänden herrührenden Verwundungen entdeckt. — Auf dem Eise des Stadtgrabens in Hamburg brachen 3 Personen ein und ertranken. — Eine Belohnung von 30 Mk. hat der „Unterfränkische Thierschutzverein" für Denjenigen ausgesetzt, welcher ihm den Aufenthalt des Dienstknechtes Christof Gumbmann aus Mitteldorf mittheilt. Derselbe war bei einem Kutscher Würzburg in Dienst und hat einem Pferde die Zunge abgeschnitten, weil es diese immer zum Maul heraushängen ließ. — Auf einem Wege zwischen Fiedlitz und Wessel bei Neuenburg wurde, mit einem Strick an einen Baum gebunden, die Leiche eines etwa 19 Jahre alten Mädchens gefunden. Der Mörder hatte das Mädchen mit dem um den Baum und um den Hals seines Opfers geschlungenen Strick erdrosselt. Ein verdächtiger Landstreicher ist in Haft genommen worden. — In Hof kam es in der Vogtländischen Baumwollspinnerei zu einer förmlichen Arbeiterrevolte. Nahe an 40 Arbeiter, meist junge Leute, waren mit Einführung der Akkordarbeit für Tagelohn unzufrieden und setzten am Samstag früh die Arbeit aus, wobei es schon nicht so ganz glatt abging. Mittags gegen 1 Uhr kamen sie zur Fabrik und verlangten ihren Lohn. Man verschloß den Eingang und forderte sie auf, später wiederzukommen. Nun stiegen die Leute über die Umzäunung und stürmten in einen Spinnsaal. Dem Obermeister Wölfel setzten sie so hart zu, daß dieser schließlich zum Revolver griff, um weitere Angriffe von sich abzuhalten. Man entriß ihm die Waffe, ehe noch ein Schuß gefallen war, und ein gewisser Geiser feuerte 3 Schüsse gegen den Boden ab. Schlimmer wurde dem Werkmeister Kolb mitgespielt, der mit mehreren Schlossern herbeigeeilt kam, um Ruhe zu schaffen. Er erhielt außer anderen Verletzungen eine tiefe und 9 Ctr. lange Kopfwunde. Währenddem und nachher schlugen die revoltirenden Leute sämmtliche Fenster ein, gingen über die Maschinen im Saale her und richteten an den Selfaktors ꝛc. nicht geringen Schaden an, bis die Schutzmannschaft erschien und weiterem Unfug ein Ende machte.

Aus Baden.

* **Vom Hofe.** Prinz Wilhelm von Baden ist am 27. d. Mts. in Berlin eingetroffen, verweilte den Abend bei den Großh. Herrschaften und wurde noch Abends von der Kaiserin Augusta zum Thee empfangen. Am 28. d. Mts. wurde Seine Großh. Hoheit von dem Kaiser und der Kaiserin im Neuen Palais empfangen und zur Mittagstafel gezogen. Am 29. d. Mts. folgte der Prinz einer Einladung des Offizierkorps des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments zum Frühstück. Höchstderselbe war jeden Abend zum Thee bei der Kaiserin Augusta. Gestern früh ist Seine Großh. Hoheit nach Dessau gereist und gedenkt heute in Karlsruhe wieder einzutreffen. Der Großherzog ist seit 26. d. Mts. in leichtem Grade an Influenza erkrankt, mußte einen halben Tag zu Bett bleiben und konnte erst vorgestern das Zimmer verlassen, um sich wieder in das Königliche Palais zu begeben. Seine Königliche Hoheit befindet sich in langsamer Besserung, muß sich aber noch schonen. Auch die Großherzogin ist seit dem 28. d. Mts. in leichtem Grade von dieser Krankheit ergriffen und darf daher das Haus nicht verlassen. Gestern ist entschiedene Besserung in ihrem Befinden eingetreten.

⊙ **Die ordentliche Generalversammlung des „Vereins unständiger Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen"** findet am Samstag den 4. Januar 1890, Nachmittags 2¼ Uhr, im Gasthof zum „Pfälzer Hof" in Pforzheim statt. Die Tagesordnung ist in 4 Punkten zu erledigen. Nach den Verhandlungen findet eine musikalische Aufführung statt, welche in zwei Abtheilungen ein recht ausgewähltes Programm enthält.

* **Badisches Lehrerwittwen- und Waisenstift.** Der dieser Tage zur Ausgabe gelangte Rechenschaftsbericht stellt die Thatsache fest, daß das Vermögen seit dem 10jährigen Bestande des Stiftes auf 128,710 Mk. 35 Pf. angewachsen ist. Es wurden in dieser Zeit über 22,000 Mk. an Wittwen und Waisen ausbezahlt. Im Jahre 1888 wurden an 167 Wittwen zusammen 3386 Mk. 67 Pf. und an 197 Waisen 992 Mk. 21 Pf. bezahlt. Der Mitgliederstand beträgt 1946 mit 204 Ehrenmitgliedern. Der Vorstand bittet jedoch um einen größeren Beitritt der Mitglieder, da die Zunahme jährlich nur 49 beträgt und nur bei hoher Zahl der Mitglieder auch die Wittwenbezüge wachsen können.

Badische Chronik.

> **Leopoldshafen,** 28. Dez. (Christbaumfeier.) Der hiesige Frauenverein hat am letzten Freitag Abend unter Leitung ihrer Vorsteherin Frau Schiffmacher und ihres Ehemannes Herrn Accisor Schiffmacher die alljährliche Christbaumfeier mit Gabenverloosung in der Bierbrauerei Schreiber begangen. Ein Beirathsmitglied, Altbürgermeister Nagel, hielt an die zahlreich versammelten Frauen im Sinne der feierlichen Handlung eine Ansprache, wornach sich die Anwesenden mit Gesängen geistlicher und fröhlicher Lieder unterhielten. Zum Schlusse hatte noch die erst neu errichtete Musik des hiesigen Militärvereins unter Leitung ihres Vorstandes, Hrn. Inspektor Nagel, durch Vortrag einiger erhebender Lieder dem Feste eine würdige Weihe gegeben. Möge dieser Verein immer mehr zunehmen und gedeihen!

⊞ **Rußheim,** Amts Karlsruhe, 28. Dez. (Prüfung der Feuerspritze. — Christbaumfeier.) Am Freitag, den 27. ds. Mts., wurde die von der bestrennomirten Pumpen- und Feuerlösch-Spritzenfabrik Gretber u. Comp. in Feiburg gelieferte, gut und schön ausgestattete neue Saug-Feuerspritze, Preis 2100 Mk., unter Leitung des im Geschäft wirkenden Ingenieurs Vögele, im Beisein und unter Aufsicht des dazu berufenen Sachverständigen, Herrn Kauth, 2. Kommandant der freiwilligen Feuerwehr in Karlsruhe, einer gründlichen und eingehenden Prüfung unterzogen. Das Ergebniß derselben war ein recht gutes. Wir sind überzeugt, daß dieselbe bei etwa ausbrechender Feuersbrunst gute Dienste leisten wird. — Am Samstag, den 28. d. Mts., beging der hiesige Gesangverein „Frohsinn" im Gasthaus „zum Ritter" erstmals seit seinem Bestehen eine Christbaumfeier; dieselbe nahm einen recht schönen Verlauf. Nach der Begrüßung wurde von der ganzen Versammlung unter Klavierbegleitung ein Vers des Weihnachtsliedes „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit" gesungen; sodann wurde eine Ansprache gehalten und auf die Bedeutung der Feier hingewiesen; hierauf sang der Gesangverein einige Lieder, dann wurde unter allgemeiner Spannung die Verloosung der Gaben vorgenommen und die einzelnen Aeste des schön gezierten Christbaumes versteigert. Die Vereinskasse erzielte aus der Versteigerung einen Erlös von 25 Mk. Die Zwischenpausen wurden mit Ansprachen und Vortrag von Gedichten ausgefüllt. Der schöne Familienabend wird bei allen Betheiligten in steter Erinnerung bleiben.

H. **Eppingen,** 29. Dez. Wie ich soeben erfahre, sind heute die Grundstücke aufgekauft worden von Heinrich Frank Söhne in Ludwigsburg zur Erbauung einer großen Cichorienfabrik. Wir Eppinger begrüßen dieses Unternehmen mit großer Freude, da in den letzten Jahren bei uns der Cichorienbau einen großen Aufschwung genommen hat. — Das Aufsuchen eines Steinbruchs im sogenannten Schänfelesberg soll als gelungen betrachtet werden können. Möge der Gemeinderath es sich angelegen sein lassen, die Sache zu fördern, und keine Kosten scheuen, um den Bürgern und Steinhauern einen wohlthätigen Verdienst zu sichern.

✻ **Aus Hornberg** bringt ein W.-Korrespondent, der, wie uns mitgetheilt wird, gar nicht in Hornberg wohne, in der „Bad. Landesztg." eine Antwort auf den in der Samstags-Nummer der „Bad. Presse" gebrachten Artikel: Lindenmann's Abschiedsfeier betr. — Die Redaktion der „Badischen Presse" kürzte den ihr für diese Angelegenheit etwas ausführlich erschienenen Artikel von 24 Zeilen auf 15 Zeilen, da sie unerquicklichem Streite nur ungern ihre Spalten öffnet. Die hinter dem Artikel stehenden Personen glaubte sie (nach ihrer Stellung unter der Bürgerschaft, nicht dem Steuerregister nach, Herr W.!) zu dem „besseren Theil" der Bürger zählen zu dürfen. — Da nun der Ausdruck „bessere Theil" von dem Herrn W.-Korrespondenten besonders auf's Korn genommen wird, wurden wir darum gebeten, den betr. Artikel in seinem ursprünglichen unveränderten Wortlaut folgen zu lassen:

Hornberg. In Nr. 302 2. Blatt der „Bad. Ldsztg." ist von einem W.-Korrespondenten aus Hornberg (?) einer, dem von hier nach Buchen versetzten Reallehrer Lindenmann gegebenen Abschiedsfeier von Seiten des hiesigen Militärvereins gedacht und bei dieser Gelegenheit dem Scheidenden sowohl als tüchtigem Lehrer wie als aufrichtigem Gesellschafter, der sich hier großer Beliebtheit und Ansehens erfreute, viel Glück zu seiner neuen Stelle gewünscht. Wir schließen uns dem Wunsche an. Da wir und mit uns der größere Theil der hiesigen Bewohner während der Zeit der beruflichen Thätigkeit des Herrn Lindenmann am hiesigem Platze genugsam Gelegenheit hatten, uns von dem Gegentheil der oben angeführten Lobspende zu überzeugen, erlauben wir uns, solches in den Spalten dieses Blattes richtig zu stellen. Wir thuen dieses ungerne und hätten nach dem Wegzug des Herrn Lindenmann seine für uns abgeschlossene berufliche und gesellschaftliche Laufbahn in keiner Weise in der Presse berührt, wenn wir nicht durch den oben angeführten Artikel, den der Herr Verfasser nur aus Unkenntniß der Thatsache geschrieben haben mag, förmlich hiezu aufgefordert worden wären. Sollte der W.-Korrespondent der „Bad. Ldsztg." nicht genugsam Gelegenheit haben, sich von unserer Darstellung zu überzeugen, so sind wir in der Lage, ihm mit Beweisen bezw. Belehrungen jederzeit an die Hand zu gehen. —

Aus dieser Fassung des Artikels geht zur Genüge hervor, daß der Ausdruck „bessere Theil der hiesigen Einwohner" nicht von uns gebraucht wurde. Da die hiesige Bevölkerung überhaupt über die Leistungen, den Charakter und das Benehmen des Herrn Lindenmann während dessen Hierseins genugsam in's Klare über ihn kommen konnte, so wird uns der W.-Korrespondent trotz seiner hochtrabenden Stempelung Lindenmann's zu einem Biedermann keineswegs zu seiner Ansicht bekehren und müssen wir auf unsere Aeußerungen über denselben, die wir leicht durch Beweise in Menge belegen können, beharren. Dies unser letztes Wort in dieser Angelegenheit.

⊞ **Kirchardt,** 27. Dez. Wie alljährlich, so hielt auch gestern Abend, als am 2. Weihnachtstage, der hiesige Militärverein seine Christbaumfeier verbunden mit Verloosung in der Bierbrauerei zur Sonne dahier ab. Dieselbe war sehr stark besucht und der Christbaum von hiesigen Jungfrauen und edlen Gebern, denen wir noch besonders zum Danke verpflichtet sind, auf's Schönste geschmückt. Nach der Verloosung wurde zur Versteigerung geschritten, dieselbe warf einen zufriedenstellenden Gewinn in unsere Kasse ab. Die Zwischenpausen wurden von Herrn Kaufmann Bender und dessen Tochter mit Zitherspiel und Guitarrebegleitung ausgefüllt, so daß der Abend auf's Schönste verlief.

⊙ **Sindolsheim,** 30. Dez. Am 28. Dezember d. J. waren es 25 Jahre, daß Herr Ernst Günther dahier das Amt als Rathschreiber für hiesige Gemeinde übernommen. Genannter Tag gestaltete sich daher auch für hiesige Gemeinde zu einem Festtag. Abends vereinigten sich der Gemeinderath, der Gesangverein und viele Bürger mit dem Jubilar zu einem Bierbanket im Gasthause „zur Krone". Herr Bürgermeister Gramlich beleuchtete die Verdienste die Verdienste des Jubilars um hiesige Gemeinde in einer schönen Ansprache, besonders hob er die Errichtung einer Dienstboten-Krankenkasse, so-

Badische Presse.

Nr. 1. Karlsruhe, Mittwoch, den 1. Januar 1890. Seite 3.

wie einer Spar- und Hilfskasse hervor, deren Schöpfer der Gefeierte war und welche Kassen von segensreichster Einwirkung für hiesige Gemeinde bis heute gewesen sind. Hierauf überreichte er Namens der Gemeinde dem Jubilar einen silbernen Pokal mit entsprechender Widmung und knüpfte daran den Wunsch, daß es ihm noch viele Jahre vergönnt sein möge, sich an dem Geschenke in bester Gesundheit zu erfreuen und sich daraus zu laben. Der Jubilar dankte herzlich in bewegten Worten für die ihm erwiesene Ehre.

μ **Peterzell**, 30. Dez. Am zweiten Weihnachtstage fand zum ersten Male an hiesigem Orte eine Christbaumfeier mit Gabenverloosung statt. Die rege Betheiligung von Einwohnern und auch Auswärtigen bewies, daß man auch auf dem Schwarzwald solchen Fest- und Feierlichkeiten Interesse entgegenbrint. Leider besteht hier noch kein Gesangverein, der diese Angelegenheiten in die Hand nähme. Möchte bald ein solcher Verein zustande kommen, daß Peterzell anderen Orten nicht mehr nachsteht!

△ **Villingen**, 29. Dez. Die gestern Abend im „Paradiessaale" abgehaltene Christbaumfeier seitens des Sängerbundes war zahlreich besucht. Herr Vorstand Kaufmann Killy begrüßte die Erschienenen und mußte leider konstatiren, daß an diesem Festabende keine Lieder gesungen werden können, weil eine große Anzahl der Herren Sänger und namentlich vom Tenor an der Influenza erkrankt seien. Sodann fand Gabenverloosung statt, welche recht viel Erheiterndes bot. Ein Tanzkränzchen hielt die fröhliche Gesellschaft bis zum frühen Morgen in der besten Laune beisammen. Am 18. Januar 1890 findet ein Ball statt und wird der Sängerbund voraussichtlich eine Militärkapelle engagiren.

△ **Villingen**, 29. Dez. Wie ich erst jetzt erfahre, ist der Furtwängler in Unterkirnach, dem erst vor Kurzem der Hof abbrannte, mit verbrannt. Nachdem er nach dem Brande vermißt wurde, so suchte man im Schutt, wobei sich die Vermuthung als richtig erwies, indem man den verkohlten Leichnam bald vorfand.

○ **Pürrheim**, 30. Dez. Der hiesige Kriegerverein und Feuerwehr hielten gestern Abend im Gasthaus zur „Sonne" hier gemeinschaftlich ihre Christbaumfeier verbunden mit Gabenverloosung ab, wobei auch die hiesige Kurmusik mitwirkte und zur Verschönerung der Feier durch Vortrag gutgewählter Musikstücke beitrug. Der Abend verlief in wirklich ungezwungen heiterer Stimmung und geselliger froher Unterhaltung der zahlreich Anwesenden, welche das geräumige Lokal des Herrn Kienzle bis zum letzten Platze füllten.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Im sogen. Schlag bei Gütenbach stürzte nach dem letzten Thau- und Regenwetter ein großer Felsblock in die Tiefe und zerschmetterte das etwa 150 Meter weiter unten liegende Wohnhaus des E. Schultheiß. Menschen waren zwar in großer Gefahr, kamen aber mit dem Schrecken davon. — Im „Stühlinger" zu Freiburg wurde mittelst Einbruchs eine größere Summe gestohlen. Man spricht von 1000 Mark. — In Schluchsee wurde bei Raufhändeln der Hausknecht des Gastwirths Jehle durch einen Stich in die Lunge schwer verletzt. Am Aufkommen des Knechts wird gezweifelt. — In Karsau ist das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirhs Emil Frech und noch ein anderes Wohngebäude völlig abgebrannt. — Dasselbe Schicksal hatten in Bonndorf das Wohnhaus des Landwirths Wieder und das des Geschäftsführers Schmidt. — In Langenbrücken wurde das Dienstmädchen eines Kaufmanns verhaftet, das Waarendiebstähle im Werth von etwa 100 Mk. verübt hatte. — Das 5jährige Söhnchen des Schuhmachers M. Mellert in Gutach fiel dieser Tage in einen Brühzuber mit siedendem Wasser und wurde jämmerlich zugerichtet. — In Untergrombach wurden zwei Einwohner von Weingarten wegen Wilddieberei verhaftet und in's Amtsgerichtsgefängniß zu Bruchsal eingeliefert. — Der Ausschuß des ersten Gauverbandes von der Zuchtgenossenschaft Ueberlingen hat beschlossen, im nächsten Frühjahr in Salem eine Farrenausstellung zu veranstalten, Falls von der Zentralstelle des landwirthschaftl. Vereins Mittel zu Prämien zur Verfügung gestellt werden. — In der Nähe des Friedhofs zu Lörrach führten zwei Bursche einen Straßenraub auf einen jungen Mann aus Brombach aus, indem sie ihm ein Packet gewaltsam abnahmen, das einen Anzug und ein Paar Stiefel enthielt. Die Thäter sind bereits verhaftet. — In Freiburg dauern die Hausdiebstähle durch Einschleichen fort. So wurden dieser Tage wieder aus einer Mägdekammer 17 Mark baar entwendet. — Am 23. d. Mts. verunglückten in dem ¼ Stunde von Niederrimsingen gelegenen Steinbruche sowohl der Besitzer, Augustin Engler, wie auch dessen Arbeiter, Franz Sales Bucher von dort. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß in Folge des eingetretenen Thauwetters sich oben ein größeres Felsstück loslöste, in die Tiefe stürzte und die unten beschäftigten Arbeiter erheblich verletzte. Franz Sales Bucher, 48 Jahre alt, ist bereits seinen Verletzungen erlegen, er hinterläßt eine Wittwe und sechs unerwachsene Kinder. — Am Samstag früh wurde in der Nähe des Heidenhofes bei Freiburg die Leiche eines erfrorenen Mannes aufgefunden. Die Papiere, welche derselbe mit sich führte, ließen die Persönlichkeit feststellen als Josef Groß, 56 Jahre alt, Küfer und Bierbrauer von Heitersheim. Der Verunglückte, neben welchem eine Reisetasche lag, befand sich auf der Wanderschaft und ist, wahrscheinlich in nicht ganz nüchternem Zustande, unter freiem Himmel eingeschlafen. — In Merzhausen bei Freiburg wusch eine Frau farbige Strümpfe, während sie an der einen Hand eine unbedeutende Ritzwunde hatte. Bald stellten sich heftige Schmerzen ein, die Hand schwoll an und in der darauffolgenden Nacht auch der Arm. Andern Tags wurde ein Arzt zugezogen, aber — leider zu spät. Die Frau erlag an den Folgen einer Blutvergiftung. Derartige Fälle kommen häufig vor und ist daher Beachtung auch der geringsten Wunde zu empfehlen.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unterm 26. d. M. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Januar k. J. den dem Ministerium des Innern zur Dienstleistung beigegebenen Geheimen Regierungsrath Karl Heinrich Bader in Karlsruhe und den Oberamtann Karl Heil in Waldshut zu Ministerialräthen bei dem Ministerium des Innern ernannt.

Der Großherzog hat unterm 18. Dezember 1889 gnädigst geruht, der auf Professor Dr. Kraus gefallenen Wahl zum Prorektor der Unversität Freiburg für das Studienjahr 1890/91 seine Bestätigung zu ertheilen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Dezember.

Schm. **Bürgerausschußsitzung.** Am Samstag Nachmittag fand eine Sitzung des Bürgerausschusses statt. Vor Eintritt in die Berathung gedachte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Lauter, des verstorbenen Stadtverordneten Baumgärtner und ersuchte die Versammlung, das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren, was geschah. — Hierauf brachte der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten, Kommerzienrath Schneider, die im Staatsbudget vorgesehene Erbauung eines Gefängnisses in hiesiger Stadt und die Erwerbung eines Platzes zur späteren Erbauung eines Amtsgerichtsgebäudes zur Sprache. Es sei hiezu ein Platz vor dem ehemaligen Mühlburgerthor in Aussicht genommen und da der Preis für das Gelände 5 Mk. pro Quadratmeter betrage, sei anzunehmen, daß dasselbe in der Nähe des Kadettenhausbaues gelegen ist. Dieser Platz sei außerhalb jeder zentralen Lage und würde bei Annahme desselben der hiesigen Geschäftswelt, welche häufig beim Amtsgericht zu verkehren habe, abgesehen von sonstigen Nachtheilen, große Opfer an Zeit auferlegen. Redner glaube im Sinne der Einwohnerschaft zu sprechen, wenn er den Stadtrath ersuche, Erkundigungen nach der genauen Lage des Bauplatzes einzuziehen und wenn die ausgesprochene Vermuthung richtig sei, maßgebenden Ortes Vorstellungen zu machen und darauf hinzuwirken, daß ein Platz gewählt werde, dessen Lage den Bedürfnissen der Einwohnerschaft mehr entspreche. Stadtrath und Landtagsabgeordneter Hoffmann kann z. Zt. auch keine nähere Mittheilung machen, wo der für das Amtsgericht in Aussicht genommene Platz liege; der Stadtrath habe sich bereits mit der Angelegenheit befaßt und sich Entschließung bis zum Bekanntwerden der Platzlage vorbehalten. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Lauter, fügt dem noch bei, daß mit der Justizbehörde s. Zt. wegen eines zweckentsprechenden Bauplatzes Berathung gepflogen worden, wobei jedoch nicht die vermuthete Gegend des Hardwaldes zur Sprache gekommen sei. Hierauf wurde der Gegenstand verlassen und in die Berathung der Tagesordnung eingetreten. Sämmtliche Berathungsgegenstände fanden ohne größere Diskussion einstimmige Zustimmung mit Ausnahme des Antrags der Erstellung der Hirschstraßenbrücke, welcher mit allen gegen 1 Stimme genehmigt wurde. Bei Berathung dieses Antrags sprach Stadtverordneter Fieser Namens der Bewohner der Hirschstraße dem Stadtrath Dank aus, daß er das begonnene Werk nunmehr der Vollendung entgegenführe, welches ohne Zweifel als Verbindung zweier Stadttheile der ganzen Stadt zum Vortheil gereiche und ein Gegengewicht gegen die allzugroße Ausdehnung der Stadt in die Länge angesehen werden müsse. Zu dem Antrag: Erlassung neuer Satzungen für die höhere Mädchenschule hätte der Stadtverordnetenvorstand gerne gesehen, wenn statutarisch Schulgeldermäßigung für solche Eltern zugestanden worden wäre, von denen gleichzeitig mehrere Töchter die Anstalt besuchen. Seitens des Referenten, Bürgermeister Schnetzler, wird bemerkt, daß die Zahl der die Schule besuchenden Kinder einer Familie kein Grund zu Schulgeldermäßigung abgebe, sondern die Würdigkeit und Dürftigkeit der Eltern und Schüler. In dieser Hinsicht sei bisher weitgehende Rücksicht geübt worden. An der Diskussion betheiligten sich noch die Stadtverordneten Fieser und Schneider mit der Empfehlung, bei künftigen Aenderungen der Satzungen dem ausgesprochenen Wunsche thunlichst Rechnung tragen zu wollen.

* **Spenden.** Das Waisenhaus erhielt von Ihren Kgl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zur Weihnachtsbescherung für 49 Zöglinge je ein Kleid; Ihre Großh. Hoheit Prinzessin Elisabeth wendete der Anstalt zum gleichen Zweck 40 Mark zu. — Herrn Oberbürgermeister Lauter ist von Frau H. Fr. die Summe von 200 M. zugegangen zur Verwendung mit je 50 M. für die Armen, für den Bad. Frauenverein, für das Waisenhaus und für die Anstalt zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

* **Aus Anlaß des Neujahrsbriefverkehrs** werden heute, Dienstag den 31. Dezember, die hiesigen Briefannehmeschalter bis halb 10 Uhr Abends zum Freimarkenverkauf und zur Annahme von Briefen geöffnet sein. Ausdrücklich wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß Geldbriefe, Postanweisungen, Packete und Nachnahmesendungen wie sonst nur bis 8 Uhr Abends angenommen werden.

* **Mit Anerkennung** verdient hervorgehoben zu werden, daß der hiesige Militärverein vermöge seines gut organisirten Unterstützungswesens in der Lage ist, alljährlich an bedürftige Wittwen und Waisen seiner ehemaligen Mitglieder passende Weihnachtsgeschenke auszutheilen. Die Mittel hierzu werden durch Sammlungen kleiner Beiträge bei festlichen Anlässen des Vereins aufgebracht, auch wird aus sonstigen Vereinsmitteln auf besonderes Ansuchen durch die Unterstützungskommission des Vereins manche willkommene Unterstützung gereicht. Es gelangten auf diese Art im letzten Jahre ca. 800 M. zur Vertheilung und wurden außerdem 124 M. als Weihnachtsgaben an 12 Wittwen von Mitgliedern gespendet.

* **Ein schönes Weihnachtsfest** feierte wie alle Jahre auch diesmal wieder der Verein D. M. L. der deutschen Metallpatronenfabrik. Zu den Beamten, Arbeitern und Arbeiterinnen hatte sich eine stattliche Zahl Eingeladener gesellt. Durch die von Herrn Wettach instrumentirten „Weihnachtsklänge" wurde die Feier eingeleitet und hier wie auch in den folgenden Musikstücken bekundeten die jungen Musiker die tüchtige Leitung ihrers Lehrers und fanden mit ihren Leistungen reichen Beifall. Daran schloß sich ein Prolog, der in schöner Sprache verfaßt, gut deklamirt wurde. Es wechselten Vorträge ernsten und heiteren Inhalts, die sämmtlich gute Aufnahme fanden. Gabenvertheilung und Tanz hielten die Theilnehmer noch lange beisammen. Wie in früheren Jahren Herr Lorenz die Feier durch seine Liberalität förderte, so hatte auch die neue Leitung der Fabrik durch reichen Beitrag zum schönen Gelingen des Festes thatkräftig beigetragen. Ihr gebührt deßhalb vor Allem warmer Dank des Vereins D. M. L.; gleicher Dank sei Namens der Festtheilnehmer auch dem Dirigenten und Vereinsvorstand ausgesprochen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Dez. Eine Petersburger Meldung der „Kreuzzeitung" behauptet in Uebereinstimmung mit den Meldungen französischer Blätter, die Gerüchte über Erkrankung des Zaren infolge eines angeblichen Vergiftungsversuches seien auf folgenden Zwischenfall zurückzuführen: Der Zar habe sich durch die Erregung, welche das plötzliche Erlöschen der elektrischen Beleuchtung in Schloß Gatschina in der Kaiserfamilie verursachte, ein Lungenübel zugezogen, das indes keine Gefahr in sich schließe. Der gestrige Bericht des Leibarztes Petrowsky bezeichnet den Zustand als nicht beunruhigend.

Danzig, 30. Dez. Die hiesige königliche Gewehrfabrik brennt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Etwa 250 Arbeiter sind in Folge des Brandes augenblicklich ohne Beschäftigung.

Elberfeld, 30. Dez. In dem Urtheilsspruch betreffs des Geheimbundsprozesses nimmt das Gericht das Bestehen einer allgemeinen Verbindung zur Verbreitung des „Sozialdemokrat" und anderer verbotener Druckschriften sowie örtlicher Verbindungen in Elberfeld-Barmen an, verurtheilt 44 Angeklagte zu 14 Tagen bis 1½ Jahren Gefängniß und spricht 43 Angeklagte, darunter Bebel, Grillenberger und Schuhmacher, frei. Der Abgeordnete Harm erhielt 6 Monate Gefängniß.

Stuttgart, 30. Dez. Auf Befehl des Königs begaben sich der kommandirende General v. Alvensleben und Oberst Krummacher nach Berlin, um dem Kaiser zu Neujahr die Glückwünsche des Armeekorps und seines Regiments zu überbringen.

Paris, 30. Dez. Gestern starben hier 427, heute, soviel bis jetzt bekannt, 342 Personen. Auch in der Provinz ist die Sterblichkeitsziffer allenthalben sehr hoch.

London, 30. Dez. Der arabische Häuptling Bemanaseri marschirt mit 6000 Mann gegen Pangani. Er griff vor zwei Tagen eine deutsche Truppenabtheilung an, wobei ein Offizier gefährlich verwundet und mehrere von der Mannschaft getödtet wurden. Wißmann sammelte Truppen und ist mit einem Dampfer von Bagamoyo abgesegelt, um die Araber anzugreifen. — Es sind Ruhestörungen auf den Plantagen in der Nachbarschaft von Sansibar ausgebrochen; 200 Mann wurden abgesandt, um die Unruhen zu unterdrücken.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 31. Dez. (Ankunft 9 Uhr 50 Min.) **Aus Sansibar wird gemeldet: Dr. Peters lebt und befindet sich auf dem Marsche zwischen dem Kenia-gebirge und Baringosee.**

Brüssel, 31. Dez. (Ankunft 10 Uhr.) **Die Zahl der strikenden Arbeiter beträgt 20,000. Die belgischen Bahnen leiden an Kohlenmangel.**

Preßburg, 31. Dez. (Ankunft 9 Uhr 50 Min.) **Wegen Futtermangels in Oberungarn ist bedenklicher Nothstand ausgebrochen. Die Bauern verkaufen das Vieh zu Spottpreisen.**

Petersburg, 31. Dez. (Ankunft 9 Uhr 50 Min.) **Es bestätigt sich, daß im Palast in Gatschina die Dampfmaschine zur Erzeugung des elektrischen Lichts explodirte. Dieselbe soll angeblich beabsichtigt gewesen sein.**

Newyork, 31. Dez. (Ankunft 10 Uhr.) **In Westvirginien in der Nähe der weißen Schwefelquelle stürzte ein Personenzug den 190 Fuß hohen Bahndamm herab. 10 Personen todt, 25 schwer verletzt.**

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 30. Dezbr. Effektensocietät. Umsätze bis 6½ Uhr Abends: Oesterr. Kredit-Aktien 274¾-½ bz., Diskonto-Kommandit 247.90-30-40-30 bz. G., Berl. Handelsgesellschaft 203.70-20 bz. Jan., junge do. 192 bz. compt., Darmstädter Bank 181.80-90-80 bz., Dresdner Bank 191.60-30 bz. Jan. 191.30-191 bz. tpt., Mitteldeutsche Kreditbank 118.40 bz., Wiener Bankverein 102¾ bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 195⅝ bz., Galizier 158½ bz., Lombarden 112½-⅝-½ bz., Hess. Ludwigsbahn 119.50 bz.

6½ Uhr: Kreditaktien 274½. Marienburger 52.80. Alpine 86. Türken 17.40.

Herzlichen Glückwunsch

von (14030

Schlesiens Bergen

H. S.

Unseren werthen Freunden und Gönnern sendet die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

Familie Schindler,
zum deutschen Haus.

45)

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Familie **Fritz,**
Kaiserstraße 26.

6

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die

Herzl. Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Joseph Weber Wwe.,
zum Wiener Hof.

47)

Allen Freunden und Bekannten wünscht ein

Glückliches neues Jahr!

Th. Weber und Familie,
Kaiserhof.

16

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältniß getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind. (11694

Karlsruhe, im Oktober 1887.

Das Rektorat (Kreuzstraße 15, 2. Stock).
G. Specht.

P. Papschitzki, Handschuhmacher,

Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße,
empfiehlt sich in

Handschuhen und Hosenträger

eigener Fabrikation in allen nur vorkommenden Sorten unter **jeder gewünschten Garantie,** ferner

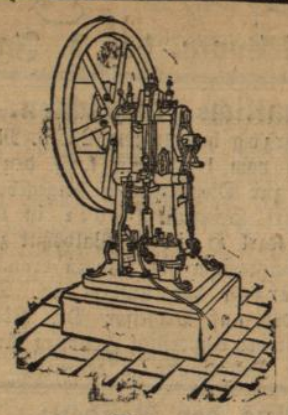
wollene Winter-Handschuhe

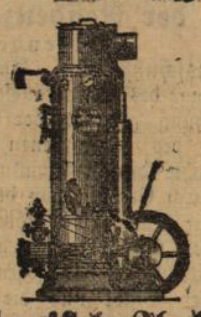
aller Arten, sowie **Cravatten** in überraschend großer Auswahl. (14121

Handschuh-Wäscherei und -Färberei.

Durch Ersparniß der hohen Ladenmiethe wirklich die billigsten Preise am hiesigen Platze.

Kein Laden, nur eine Parterre-Wohnung.





Motorische Anlagen

C. Kleyer, Karlsruhe.

(11811

Vom Landgericht u. den Amtsgerichten Landau, Annweiler, Bergzabern, Dahn u. Kandel für amtl. Bekanntm. gewählt.

„Anzeiger" Landau (Pfalz) — Auflage 8500

6000 Post-Abonn. amtlich bestätigt. Inserate wirksam. — Rotationsdruck. (11697

Wichtig für Hausfrauen!

Die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Cie.
Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** u. **Billigkeit** so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's** Vorschrift **genannten, hochfeinen** Qualitäts-Kaffees:

f. **Java-Misch.**	per ½ Ko.	M. 1.40
f. **Westindisch**	„ „ „ „	„ 1.60
f. **Menado**	„ „ „ „	„ 1.70
f. **Bourbon**	„ „ „ „	„ 1.80
extraf. **Mocca**	„ „ „ „	„ 2.—

Durch **vorzügliche** neue **Brennmethode kräftiges, feines Aroma.**

Große Ersparnisse.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.

Niederlagen in Karlsruhe bei **Lebensbedürfniß-Verein, Ludwig Dörflinger, Robert, Fritz Wwe., Wendelin Grimm, Michael Hirsch, E. Zschörnig,** Sutter's Nachfolgr., **Joh. Ried,** Waldhornstr., **Eugen Karlein,** Hirschstr., **August Lösch,** J. B. Klingele Nachflg., **Adolf Schütz,** Friedenstraße 16, Frau **E. Hilß,** Kaiserstraße 211; Durlach: **W. Hatich, Ed. Seufert;** Ettlingen: **Gg. Heß, F. Lichtenfels.** (11767

Muffler's Kinder-Biscuit-Mehl.

Einziges Fabrikat dieser Art. Nächst der Muttermilch das vorzüglichste Nährmittel. Aerztlich empfohlen als sehr wohlschmeckend, von den Kindern gern genommen und gut ertragen, äußerst leicht verdaulich. Nach Analyse des Herrn Gerichtschemikers Dr. Max Scheid unübertroffen durch das außerordentlich günstige Nährstoff-Verhältniß. Preis pro Büchse 1.20.

Zu haben bei (12982
Friedr. Maisch Sohn, Lammstraße 5,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Konditor Neu, Kaiserstraße.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theile ich Verwandten und Freunden mit, daß gestern Abend 9 Uhr unser inniggeliebter Gatte und Vater

Fridolin Maier,

langjähriger Diener im Hause **Leipheimer & Mende,** unerwartet nach kurzer Krankheit an den Folgen einer Lungenentzündung sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1889.

Um stille Theilnahme bittet:

Die tieftrauernde Gattin:
Magdalene Maier,
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Beerdigung von der Leichenhalle, Dienstag, den 31. d. Mts., Mittags 4 Uhr. (20

In der **„Badischen Presse"** werden

Todes-Anzeigen

in **Karlsruhe** und **Umgegend** wie im **ganzen badischen Lande** zur weitesten Kenntniß gebracht.

Städtische Spar-Kasse Karlsruhe

(einschließlich Schul-Sparkasse).

Sämmtliche Einleger der städtischen Sparkasse, sowie jene Einleger der Schulsparkasse, welche bei unserer Verrechnung Einlagen gemacht haben, werden hiermit ersucht, ihre Sparbücher zur Zinsengutschrift und zur Kontrole

am 2. bis einschl. 4. und am 6. bis einschl. 9. Januar 1890,
Vormittags von 8½—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

im Versteigerungslokal der Spar- und Pfandleihkasse (Eingang im großen Rathaushof) gegen Empfangsbescheinigung uns zu übergeben. Wenn Einleger die Uebergabe ihres Sparbuchs unterlassen, so gelten die Einträge im Sparkontobuch allein als Beweis ihres Guthabens (§ 19 der Satzungen). (42

An den obengenannten Tagen ist die Kasse der Spar- und Pfandleihkasse nur Vormittags geöffnet.

Städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausstellung und Verkaufsstelle von Gaskoch- und Heiz-Apparaten:
Kaiser-Passage No. 12 u. 14.

Gasverbrauch der ausgestellten Apparate:

1 Liter Wasser siedend zu machen kostet an Gas . .	⅓—4/10 Pfg.
1 „ „ „ „ erhalten „ „ „ pr. Stunde	⅓—½ „
1 Stunde Bügeln kostet an Gas	2—2½ Pfg.

Alle in den Ausstellungsräumen sich befindenden größeren Apparate werden zum praktischen Erproben leihweise auf 14 Tage ohne Miethberechnung abgegeben. Auch können von uns gekaufte Apparate im Umlauf von 14 Tagen gegen andere wieder eingetauscht werden. (13525

Grüner Hof, Karlsruhe.

Altrenommirtes Hotel, zunächst dem Hauptbahnhof,
verbunden mit
Restaurant, Café (mit neuem Billard) und Concert-Saal.

Sämmtliche Lokalitäten sind durch Umbau und Renovation den Anforderungen der Neuzeit entsprechend elegant und comfortable hergerichtet.

Vorzügliche Küche, reine Weine, ff. Printz'sches Exportbier. — Aufmerksame, reelle Bedienung. Mässige Preise.

Der gänzlich neu eingerichtete Saal entspricht allen modernen Anforderungen und empfiehlt sich zur Abhaltung von **Hochzeiten, Kränzchen, Concerten, Banketts** und **sonstigen Festlichkeiten.**

13953) **Ch. Maier.**

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen Freunden, Bekannten und Gönnern. (36
A. Möloth,
zum Krokodil.

Unsern Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein
Prosit Neujahr!
J. Kern mit Frau,
25) zum Engel.

Allen unsern Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum Neujahr!
Georg Vögele mit Frau,
24) zur Blume.

Unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Karl Reichert mit Frau,
23) zur Mammuth-Höhle.

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir zum **Jahreswechsel** ein
Prosit Neujahr!
G. Freistetter mit Frau,
22 zum Bad. Hof.

Unseren werthen Geschäftsfreunden und Gönnern, sowie sämmtlichen Freunden und Bekannten erlauben wir uns zum **Jahreswechsel** auf diesem Wege die
herzlichsten Glückwünsche
darzubringen.
Franz Seidelmaier mit Frau,
14283) **Conditorei,** Werderplatz 32.

Unseren Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein
Prosit Neujahr!
Vogel nebst Frau,
14285 **Brauerei Fels.**

Weinhandlung
von 14257
Adolf Steiner
empfiehlt in feinster Qualität
diverse Schaumweine,
Cognac,
Kirschenwasser,
Zwetschgenwasser.
Portwein,
Madeira,
Malaga.
Direkt bezogene Weine.
Bier zur Lager, direkt bezogene Weine.

Ausverkauf!
Wegen Umzug und theilweiser Aufgabe meines Ladengeschäfts setze mein Lager einem Ausverkauf aus und gewähre bei Baarzahlung
15 % Rabatt
auf sämmtliche in **nur anerkannt bester Qualität** vorhandenen Waaren, bestehend aus
Petroleum-, Hänge-, Tisch- u. Wandlampen, Gas-Lüster, Ampeln und Lyren, Bad-Wannen u. -Oefen, Vogelkäfige, Laternen, Kaffeemaschinen, Spirituskocher, Kaffee- und Theeservices, Besteck-, Geld- und Brodkörbe, Zucker-, Kaffee- und Theebüchsen, Brief- u. Schlüsselkästchen, Toiletteeimer, Wasserkannen, Kübel, Bett-Flaschen
und sonstige Küchen- und Haushaltungs-Artikel aller Art, in blank und lakirtem Blech, Zink, Britania, Messing 2c. (10253
Albert Maeyer,
22 Hirschstraße 22.

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070
Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

Bodega,
12867
9/11 Kaiser Wilhelm-Passage 9/11.
Glasweiser Ausschank **spanischer** und **portugiesischer Weine.** Flaschen-Verkauf. Frühstücksstube.

Friedrichsdorfer
Zwieback
bestes und reinstes Backwerk, ärztlich geprüft und empfohlen, für Kinder, Wöchnerinnen, Reconvalescenten, feinstes Gebäck zu Wein, Thee, Chocolade oder Kaffee, und wegen langer Haltbarkeit auf Reisen sehr zu empfehlen. (13727
Alleinige Niederlage bei
C. Vayhinger,
Conditorei u. Kaffee, Sophienstr. 26,
und
F. Seidelmeier,
Conditor, Werderplatz 32.

Alle vorkommende
Haar-Arbeiten
werden prompt und billigst angefertigt. (13761
Friedr. Haumesser,
Friseur und Perückenmacher,
Schützenstraße 12.

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21,** 2. Stock. (10791

Unsern Freunden und Bekannten zum stattfindenden Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche.
Otto Gessler mit Frau,
14282 zum Rheinischen Hof.

Unseren Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein
Prosit Neujahr!
Gebr. Hensel,
14284 Großh. Hoflieferanten.

Allen unsern Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum Neujahr!
26) **K. Tröster und Frau.**

Meinen werthen **Kunden** wie **Freunden** und **Gönnern** wünsche ein **fröhliches** und **glückliches**
Neues Jahr!
mit der Bitte um Erhaltung ferneren Wohlwollens.
H. T. Fritz, Uhrmacher,
Karlstraße 25, am Ludwigsplatz,
8 neben der „Bad. Presse".

Unserer werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten bringen wir zum **Jahreswechsel** die
herzlichsten Glückwünsche
dar.
Familie **Karrer,**
11 34 Rüppurrerstraße 34.

Bierbrauerei Wolf,
51 Werderplatz 51.
Allen Freunden und Gönnern zum **Jahreswechsel** die
Herzlichsten Glückwünsche!
von (29
Max Wolf und Frau.

Allen Freunden und Bekannten wünschen ein
Glückliches neues Jahr
Franz Armbruster, Metzger,
39) und Frau.

Gottesdienst. — 31. Dezb. und 1. Januar.

Dienstag, den 31. Dezember.
Jahresschluß.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
4 Uhr **Stadtkirche:** Herr Dekan Dr. Zittel.
5 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.
6 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfr. Laengin.
6½ Uhr **Schloßkirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
6 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde. Der Sylvestergottesdienst **fällt aus.**

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
½6 Uhr Schluß-Gottesdienst mit Predigt.

Diakonissenhauskirche.
Abends 7½ Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evangelische Stadtmission.
5 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Schlußgottesdienst: Herr Vereinsgeistlicher Kappler.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
7 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Abends 5 Uhr:** Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
5 Uhr Danksagungsgottesdienst: Herr Dekan Benz.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
Dienstag, 31. Dezember (Sylvester), Abends ½7 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:
Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4, Abends ½9 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 1. Januar.
Neujahr.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
½9 Uhr **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Hr. Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfr. Schmidt.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Prälat Dr. Doll.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Diakonissenhauskirche.
Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Evangelische Stadtmission.
3 Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauen-Vereins im großen Saal des ev. Vereinshauses (Adlerstraße).
Freitag (d. 3. Januar) Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstr.): Herr Stadtmissionar Lieber.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
½10 Uhr Vormittagsgottesdienst: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Katholische Stadtgemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
Neujahr. Beschneidung des Herrn.
6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Jester.
11½ Uhr Kindergottesdienst.
3 Uhr Vesper.

St. Vincentiuskapelle:
8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:
9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Vesper.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
Mittwoch, den 1. Januar (Neujahrsfest), ½9 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:
Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr, Nachmittags 3¼ Uhr Predigt.

Die Dampfdreschgesellschaft **Langensteinbach** verkauft ihre erst seit 2 Jahren im Betrieb gewesene

neue Dampfdreschmaschine

unter günstigen Zahlungsbedingungen, mit welcher bei richtiger Bedienung täglich 1500 Garben sauber gedroschen und rein geputzt werden kann. Diesbezügliche Anfragen nimmt entgegen
14109) **Farr,** Accisor.

Allen unsern Geschäftsfreunden und Bekannten zum **Jahreswechsel** die

besten Glückwünsche!

Ludwig Singer und Frau,
60) **Metzgermeister, Karlsruhe.**

Schutz vor Ansteckung! Schutz gegen Influenza!

„Excelsior"
Selbstthätig wirkender Desinfekteur (Luftreiniger).
Unentbehrliches Schutzmittel gegen alle ansteckenden Krankheiten, als: Influenza, Diphteritis, Scharlach, Typhus 2c. Verhindert Fäulniß und Schimmelbildung, vertreibt Ungeziefer.
Der Apparat ist prämiirt und **wird von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen;** derselbe sollte in keinem Hause fehlen; er ist aufzuhängen in Zimmern (insbes. Krankenzimmern), Schränken und Aborten.
Preis 50 Pfg.

Antiseptisches
Eau de Cologne
von Johann Maria Farina.
Dieses unter ärztlicher Aufsicht hergestellte **Eau de Cologne** ist das erfrischendste und angenehmste **Desinfektionsmittel** für Krankenzimmer, indem dasselbe, mittelst Zerstäuber auf Wände, Kleidungsstücke, Betten 2c. gebracht, **sofortige Zerstörung schädlicher Stoffe** herbeiführt.
Der niedrige Preis ½ **Fl. Mk. 1.50,** ½ **Fl. —.80,** ermöglicht es Jedermann, sich diese wohlthätige Erfindung zu Nutzen zu machen.

Hauptniederlage für Baden und Württemberg bei **H. Bieler,** Friseur, Karlsruhe, Kaiser-Passage 34. (14266
Versandt nach auswärts gegen vorh. Einsendung des Betrags oder Nachnahme.

Aug. Leop. Beck,

13 Schützenstraße 13,
empfiehlt: 14281

Punschessenzen in großer Auswahl,
Rum-Punsch, schon von Mk. 2.20 an pro Flasche,
Arac, Rum, Cognac 2c. 2c.
deutsche, italienische u. französische Flaschenweine,
Champagner und Schaumweine,
vorzügliche Rothweine zur Glühwein-Bereitung von 70 Pfg. an pro Flasche.

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe.

Wir empfehlen unser Lager reingehaltener Weiss- und Rothweine, Malaga, Madeira, Tokayer, Afrikaner, Xeres (Sherry), deutsche Schaumweine verschiedener Marken und französischen Champagner. (14290

Feinste
Punsch-Essenzen,

Berliner Pfannkuchen,
Mürbe Bretzeln,
Hutzelbrod,
Bund,
Hefenteig,
Torten,
Kuchen,
Kleines Backwerk jeder Art
empfiehlt (61
Franz Schnellbach,
46 Werderplatz 46.

Laden,

in welchem seit Jahren ein **Putzgeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist per 23. Juli 1890 zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, Kaiserstraße 76, 3. Stock. (13276

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas Kochen kann, und allen häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, sucht bei einer kleineren Familie per **sofort** dauernde **Stelle.** Gefl. Offerten sind unter Nr. 7 an die Expedition der **„Bad. Presse" erbeten.**

Tanz-Unterricht.

Beginn des neuen Kurses Freitag, den 3. Januar im Saale Schützenstraße 58.
Gefl. Anmeldungen nimmt stets entgegen (59
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Ein tüchtiger
Bauschlosser
(Vorarbeiter) wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 56.

Eine geübte, fleißige
Cigarren-Sortirerin
findet sofort Stellung bei 57
Heidelsheimer & Wagner
Cigarrenfabrik,
Kaiserstraße 11.

Eine sehr gut im Stand gehaltene **Guitarre** hat im Auftrag zu verkaufen Auch werden daselbst Guitarrestunden ertheilt. Zu erfragen Roonstraße 7, 4. Stock, nächst der Kurvenstr. (58

Rüppurrerstraße 80 ist ein schön möblirtes **Zimmer** im 2. Stock sogleich oder später zu vermiethen. Näheres im Laden. (2

Bürgerstraße 21 ist sofort eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Bürgerverein Karlsruher Liederkranz.

Samstag, den 4. Januar 1890:
Tanz-Unterhaltung
in den Räumen der Gesellschaft **Eintracht.**
Anfang 8 Uhr.
Die Gallerie bleibt geschlossen.
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.
14) **Der Vorstand.**

Liedertafel.

Mittwoch Abend:
Probe.
Samstag, den 11. Januar 1890, Abends 8½ Uhr, findet im Vereins-Lokal (König von Preußen) unsere
Generalversammlung
statt, wozu die geehrten Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung eingeladen werden.
Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen.
11715) **Der Vorstand.**

Liederhalle.

Sonntag, den 5. Januar 1890, Abends ½8 Uhr:
Weihnachts-Feier
in den Sälen der **Eintracht.**
Musikalische und deklamatorische Vorträge, Gaben-Verloosung, Tanz-Unterhaltung.
Der Zutritt zur Galerie ist nur mit besonderen Karten gestattet, welche am Samstag, den 4. Januar, Nachmittags zwischen halb 2 und 3 Uhr im Vereinslokale von den Mitgliedern erhoben werden können. Kinder wollen **nicht** mitgebracht werden.
14279) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Dienstag Abend:
Zusammenkunft
im Vereinslokal
zur besonderen Veranlassung.
14326) **Der Vorstand.**

Gesangverein Maschinenbauer.

Unsere
Christbaumfeier
mit Gabenverloosung findet **Samstag, den 11. Januar 1890, Abends halb 9 Uhr** beginnend, im unteren großen Saale d. Café Nowack statt. Die Liste zum Einzeichnen wird unser Vereinsdiener den werthen Mitgliedern vorlegen.
37) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Dienstag, den 31. Dezember, zur Feier des Sylvesterabends:
Außerordentlicher Vereins-Abend,
wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.
51) **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Dienstag Abend 8 Uhr im Vereinslokal:
Fest-Kneipe.
F. B.
wozu einladet 41
Der Kneipwart.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumatismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** 2c. 2c.
NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.
Achtungsvoll (11689
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53

Für Vereine.

Theater zu verleihen. Zu erfragen unter Nr. 14296 in der Expedition der „Bad. Presse".

Holz-Versteigerung.

Großh. Bezirksforstei **Oberweier** versteigert mit Borgfrist
Samstag, 4. Januar 1890, Vormittags 10 Uhr,
im **Gasthaus zum Ochsen in Vögisheim** aus dem Domänenwalddistrikt **Hörnle:** 84 Ster buchenes und 52 Ster eichenes Scheitholz, 170 Ster buchenes, und 5 Ster gemischtes Prügelholz, 1150 buchene und 750 gemischte Wellen. (14298
Waldhüter **Weiler** in **Zizingen** zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Orangen und Citronen

(schönste Frucht) 14422
empfiehlt in frischer Sendung
L. Dörflinger,
45 Waldstraße 45.

Achttausend Mark

gegen gute Sicherheit und großem Gewinnantheil per sofort auf kurze Zeit aufzunehmen gesucht.
Offerten unter „Sicherheit" Nr. 49 sind an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kapital-Gesuch.

Zweitausend Mark bei doppelter Sicherheit gegen hohen Zins und Gewinnantheil auf drei Monate sofort gesucht.
Offerten sind unter Nr. 50 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Häuser feil!

Privathäuser, Herrschaftshäuser, Geschäftshäuser, Häuser für Handwerksleute aller Art, mit Werkstätten, großem Hof, Einfahrt 2c. Näheres durch **K. Tröster,** Karlstraße 17. (1416

Wirthschafts-Verkauf.

Eine gut gehende, schön eingerichtete Wirthschaft in Mitte hiesiger Stadt, kann sofort mit einer Anzahlung von 2000 bis 3000 Mark käuflich erworben werden.
Offerten unter Chiffre „Wirthschaft" feil Nr. 14195 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wirthschaften

hat in Pacht zu vergeben **J. Müller,** Schützenstraße 4, Karlsruhe. (31

Agenten

gesucht für eine solide, eingeführte Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Bevorzugt werden intelligente Persönlichkeiten mit ausgedehnter Bekanntschaft auf dem Lande, pensionirte Beamte und Lehrer.
Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Angebote, welche Referenzen und etwaige Ansprüche enthalten, befördert die Expedition dieses Blattes unter Nr. 12355.

Eine tüchtige Köchin

gesucht im **Gasthaus zum König von Preußen,** Karlsruhe. (34

Von einem jungen, tüchtigen Mann wird eine kleinere, gut gehende Wirthschaft, in einem lebhaften Städtchen oder Marktflecken, zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Werthe Adressen unter **M. B. 14316** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Suche zum alsbaldigen Eintritt einen braven Jungen, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen. (12972
K. Krauss, Hofbäcker,
Ludwigsplatz.

Festhalle.

Neujahrs-Fest.

Mittwoch, den 1. Januar 1890, Nachmittags 3½ Uhr:

Historisches Concert

gegeben von der Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „ 14330

Programm:

1. Fanfare der heroisch ritterlichen Trompeter- und Pauker-Kunst aus dem Mittelalter.
2. Santa Notte, Heilige Nacht, von Orlandus Lassus, geb. . 1520
3. Stralsunder Fanfaren, Hohnblasen auf Wallensteins Abzug von Stralsund am . . . . . 24. Juli 1628
4. Concertino für Flöte von Friedrich dem Großen componirt 1759
5. Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz" von Weber, geb. . . 1786
6. „Die Schönbrunner", Walzer aus guter alter Zeit von Lanner, geb. 1801
7. Historische Armeemärsche von 1806
   a. Grenadier-Bataillon „Prinz August".
   b. Der Pappenheimer.
8. „Von Gluck bis Wagner", Compositionen berühmter Classiker von . . . . . 1769—1850
9. Marche-Zaragoza, Mexikanischer National-Marsch, gespielt bei der Erstürmung von Puebla 1862
10. „Auf der Wacht" . . . . . 1870—71
    (Trompeten-Solo in der Entfernung.)
11. Großherzog Friedrich-Marsch. Zur 25-jährigen Feier des Regierungs-Antritts Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Boettge componirt . 1877
12. Volkslieder mit Zukunftsmusik, Humoreske von Schreiner componirt 1889

Restaurant Löwenrachen.

Heute Dienstag, den 31. Dezember 1889:

Außerordentliche Vorstellung

mit

ganz neuen Experimenten,

ausgeführt und vorgetragen **von dem rühmlichst bekannten orientalischen Prestigidateur**

Professor Mano aus Ungarn.

Auftreten

der **Escamoteuse Mlle. Louisa Mano.**

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum Sylvester-Abend und Neujahr

Ausschank

eines hochfeinen Bock-Bieres.

48) **C. G. Trautwein.**

Krokodil Karlsruhe.

Neujahr: Frühschoppen-

Bock-Bier.

Café Seyfried,

Zirkel 16.

Empfehle einen guten Stoff **Bock-Bier,** sowie **reine Weine,** offen und in Flaschen. (14245

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wirthschaft

Grenzstrasse 10a

eröffnet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch Verabreichung **reiner, guter Weine, vorzüglichen Biers,** sowie **warmer** und **kalter Speisen** mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte, mir ihren Besuch zu schenken. (28

Karlsruhe, den 24. Dezember 1889.

Achtungsvoll zeichnet

Karl Friedrich Hauser.

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut **Heil!**

Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder ergebenst in Kenntniß, daß am **1. Januar 1890** im **kleinen Saale der Festhalle** unsere

Weihnachts-Feier

stattfindet.

Karten für Einzuführende können bei unserem Geldwarte Herrn **Wilh. Devin,** Kaiserstr. 118, in Empfang genommen werden.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder nebst deren Familien-Angehörigen.

14202 **Der Turnrath.**

Gesang-Verein Maschinenbauer.

Allen unsern Mitgliedern und Freunden des Vereins die

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

8) **Der Vorstand.**

Christbaum-Feier.

Am **4. Januar 1890, Abends 8 Uhr** beginnend, findet im **Gasthaus z. Alpenhorn** die (4

Christbaum-Feier

statt. Wegen großer Betheiligung ist es nicht möglich, alle eingeschriebene Mitglieder persönlich einzuladen und gilt dieses statt persönlicher Einladung.

Das Komitee.

Rheinischer Hof.

Mittwoch, den 1. Januar:

CONCERT

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

wozu ergebenst einladet (40

Otto Gessler.

Restauration Köllenberger

Werderplatz.

Heute Mittwoch, den 1. Januar 1890:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst eingeladen wird. (21

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Zur Glühweinbereitung

empfehle ich einen vorzüglichen

italienischen Rothwein

à 80 Pfg. per Flasche ohne Glas.

F. Bausback,

Kaiserstraße 134 (Bodega).

Hauptniederlage bei Herrn **Fritz Leppert,** Amalienstraße 53.

Niederlage bei den Firmen: (44

Karl Glockner, Schützenstraße.	**Eugen Neumann,** Kaiser-Allee 35.
Karl Hager, Erbprinzenstraße.	**J. Nied,** Waldhornstraße 4.
Hegmann & Baumann, Bismarckstr.	**Friedrich Reis,** Marienstraße 43.
Eugen Helff, Karl-Friedrichstraße 6.	**Jos. Rosenkranz,** Kaiser-Allee 51.
Adolf Hofherr, Herrenstraße 35.	**M. Riffler,** Schützenstraße 75.
Georg Holzwarth, Rheinstraße 44.	**A. Six, Wwe.,** Rüppurrerstraße 19.
Adolf Imbery Wwe., Rheinstr. 18.	**H. Stecher,** Adlerstraße 5.
Karl Imle, Schirmerstraße 8.	**Herm. Mösch,** Lessingstraße 5.
August Lösch, Kaiserstraße 115.	**L. Rettich,** Kaiserstraße 233.
Herm. Munding, Kaiserstraße 104.	**L. Menger Wwe.,** Durlach.

Alle Sorten

Feuerwerk

empfiehlt (32

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Luisenstraße.

Zur Glühweinbereitung

empfiehlt einen ausgezeichneten Rothwein, per Liter 1 Mark. (46

J. Weber Wwe.,
zum Wiener Hof.

Deutsche und schwedische

Punsche, Rothweine

von 70 Pfg. per Flasche

empfiehlt (33

Fritz Neck,

Ecke der Rüppurrer- und Luisenstraße.

Wiener

Faschings-Krapfen

auf Sylvesterabend und von da an täglich frisch zu haben. (54

A. Wurz,

Wiener Brod- und Feinbäckerei, Kaiserstraße 225.

Deutsche und schwedische

Punschessenzen

empfiehlt (55

Hermann Munding,

Kaiserstraße 104, Eingang Herrenstr.

Christbaum-Feier.

Restauration

zur Wolfsschlucht.

Die Herren, welche sich zu der am 11. Januar stattfindenden **Christbaum-Feier** unterzeichnet haben, werden ersucht, sich **Samstag, den 4. Januar, Abends halb 9 Uhr,** zur **Wahl des Komitee's** in obigem Lokal einzufinden. (52

C. Böhringer,
Restaurateur.

Holz-Versteigerung.

Die Bezirksforstei **Bruchsal** versteigert

Dienstag, 7. Januar l. J.

aus dem Domänenwald Jungwald und Rothacker: 371 Ster buchenes, 101 eichenes, 35 gemischtes, 18 forlenes Scheitholz; 61 Ster buchenes, 9 eichenes, 86 gemischtes, 3 forlenes Prügelholz; 76 Ster Stockholz; 12000 gemischte, 7350 forlene Wellen; und aus I. 13 „Aulach" 17 Ster Stockholz, 20425 gemischte Wellen.

Mittwoch, 8. Januar l. J.

aus Abtheilung I. 62 „Beimblauen Häuschen": 176 Ster buchenes, 29 eichenes, 169 gemischtes. 35 forlenes Scheitholz; 773 Ster buchenes, 12 eichenes, 528 gemischtes, 21 forlenes Prügelholz; 36475 gemischte Wellen.

Zusammenkunft an jedem Tage früh 9 Uhr im „Engel" in Hambrücken. (53

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 16, 2. Stock. (11251

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,

31 Moltkestrasse 31

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Zum Jahreswechsel

bringen wir unseren Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche.

Otto Schillinger mit Frau,
Café Seyfried.
14309

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches u. fröhliches neues Jahr.

J. Forster,
zur Oberländer Weinstube,
Akademiestraße 7.
14310

Unsern Freunden und Bekannten zum stattfindenden **Jahreswechsel** die

Herzlichsten Glückwünsche.

Fr. Weppel mit Frau,
zum Reichskanzler.
14311

Meinen Freunden und Bekannten sende ich auf diesem Wege die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr!

L. Bertsch mit Frau,
zum gold. Hirsch.
14306

Freunden und Bekannten

bringen wir die

Herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahr.

Georg Schäfer mit Frau,
zum bayerischen Hof.
14305

Allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir zum **Jahreswechsel** ein

Prosit Neujahr!

Walter mit Frau
zum Blumenfels.
14303

Allen Freunden und Bekannten, sowie unsern werthen Gästen unseren

Herzlichsten Glückwunsch zum Neuen Jahr!

Aug. Lieckefett und Frau,
Hamburger Delikatessen- und Frühstücksstube,
Hebelstraße 15.
14302

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir zum **Jahreswechsel** ein

Prosit Neujahr!

Christ. Böhringer,
zur Wolfsschlucht,
10 Schützenstraße 10.
14308

Zum Jahreswechsel

bringen wir unseren Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

dar.

Christoph Ulrich mit Frau,
zur Wilhelmshöhe,
50 Schützenstraße 50.
13

Zum Jahreswechsel

wünschen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein

Glückseliges Neues Jahr!

Georg Schmitt, zur Krone,
nebst Frau.
17

Zum Jahreswechsel

bringen wir unseren Freunden und Bekannten die herzlichsten

Glückwünsche.

Joseph Lorenz mit Frau,
Bierbrauerei Schrempp.
18

Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir zum **Jahreswechsel** ein

Prosit Neujahr!

Wilh. Müller und Frau,
zum Elephanten.
14307

Meinen Freunden und Gönnern

die

besten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Fritz Baumann und Frau,
zum Hohenzollern.
1

Allen unsern Kunden, Freunden und Gönnern, sowie den Mitgliedern der Versicherungs-Anstalt „Friedrich Wilhelm" (Abtheilung Arbeiter-Versicherung) ein (3

Glückliches Neujahr!

And. Frey, Schneidermeister und Agent, nebst Frau.

Allen unseren Freunden und Bekannten zum neuen Jahre unsere herzlichsten

Glückwünsche. (19

Wilh. Wetz u. Frau.

Zum Jahreswesel!

Allen Freunden und Gönnern wünschen wir viel Glück und Segen zum (30

Neuen Jahr!

Hochachtungsvoll
Karl Zimmermann
und Frau.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Naturwahre Reisen durch alle Länder der Erde.

Mit jedem Sonntag beginnt eine **neue** Reise. 10

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Diese Woche:

Oesterreich I. Cyklus:

Salzburg, Prag, Ischl, Triest 2c.

Feinste Düsseldorfer

Punsch-Essenzen,

Arac, Rum, Portwein, Ananas u. schwedischen Punsch, Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac und Kirschenwasser,

sowie große Auswahl in **Liqueuren** verschiedenster Art (27

empfiehlt

Louis Lauer,
Großherzoglicher Hof-Lieferant,
Akademiestraße 12.

Franzbranntwein, Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Wachholdergeist, garantirt ächt,

in Flaschen, elegante Ausstattung.

K. Karrer,
Branntweinbrennerei und Liqueur-Fabrik, (12
Rüppurrerstraße 34.

Filder-Sauerkraut

feinstes, selbsteingemachtes, billigst bei 9

F. Kirchgessner,
Kaiserstraße 113, Eingang Adlerstraße.

Champagner-Ausverkauf 13981

die Flasche 1 Mk. 30 Pfg.:

Steinstr. 8,

Cigarren-Laden.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. z. v. **Kindersegen** z. w. ausschneiden aufbewahren
Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.